

Wanderstrecke: ca. 7 km

Karte: Wanderkarte NRW 1:25 000
31, Oberbergisches Talsperrenland
ISBN 978-3-89439-8

Erlebnis- Kurzwanderung

mit folgenden Besonderheiten an der Wanderstrecke:

Wildpark – Tropfsteinhöhle – Holsteinsmühle – Naturdenkmal „Dicke Steine“ – Schloss Homburg – Schlosskirche Nümbrecht

Ausgangspunkt: Wiehl, Parkplatz Eissporthalle

Einkehrmöglichkeiten: in Wiehl und Nümbrecht sowie an der Wanderstrecke

Rückkehr: von Nümbrecht nach Wiehl per Bus ab Busbahnhof Linie 302; z. B. Sonntag 12:15 Uhr, 15:15 Uhr oder 18:15 Uhr (Änderungen vorbehalten)

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Stadt Wiehl. Die Geschichte von Wiehl und Nümbrecht ist geprägt durch Schloss Homburg, dem ehemaligen Herrschaftssitz der Grafen Sayn-Wittgenstein. Wiehl findet erstmals im Jahre 1131 urkundliche Erwähnung und erhielt im Jahre 1971 die Stadtrechte.

Wir wandern vom Parkplatz an der Eissporthalle, der Wegmarkierung des Fernwanderweges **X 11** bis Nümbrecht folgend, und überqueren die Bahnlinie. Danach geht es nach wenigen Metern durch eine Unterführung und nach einer leichten Kurve links abbiegend, steil gegen den Berg zu einem **Wildpark**. Hier können Rot-, Sika-, Muffel- und Schwarzwild beobachtet werden.

Der **X 11** führt uns dann durch den Wald in kurzer Zeit zur **Tropfsteinhöhle** Wiehl.

Bereits im Jahr 1860 wurden bei Sprengungen in einem nahe gelegenen Kalksteinbruch Gänge einer Tropfsteinhöhle entdeckt. Anfang des Jahres 1926 wurden umfangreiche und schwierige Arbeiten



vorgenommen, um die Höhle zu erschließen. Am 4. August 1927 wurde sie dann zur Besichtigung freigegeben. Auf ca. 1.500 m

Länge kann man die glitzernde Unterwelt erleben. Der Höhlenführer wird uns erklären, was es mit der Siegfriedhalle, der Teufelschlucht, der Perlengrotte sowie dem Drachenloch und dem Elefantenkopf auf sich hat. Führungen am Höhleneingang erfragen. Hier besteht auch eine Einkehrmöglichkeit.

Von der Tropfsteinhöhle folgen wir wieder unserem **X 11** leicht bergauf, überqueren die

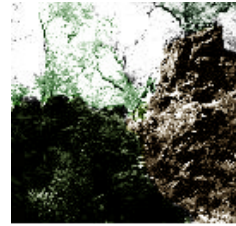


L 320 und erreichen bei dem Ort Abbenroth die höchste Erhebung unseres Weges mit herrlichen **Ausblicken in das Homburger Land**. So begrüßt uns hier zum erstenmal Schloss Homburg.

Bergab geht es dann durch die Ortschaft Stockheim und einem Wald zur historischen Holsteinsmühle.

Diese Wassermühle war ehemals Besitz der Familie Stael von Holstein, ging aber dann in das Eigentum der Homburger Herrschaft über. Heute beherbergt die Mühle ein Restaurant und Café.

Von der Mühle überqueren wir auf dem **X 11** den Brölbach und anschließend die **L 339**. Dann geht es steil bergauf zum Wahrzeichen des Homburger Landes zu Schloss Homburg.



Aber halt! An diesem Anstieg, links abbiegend der Be-

schilderung folgend, erreichen wir das **Naturdenkmal „Dicke Steine“**, eine Gruppe steil aufragender Felsklippen.

Die Klippen bestehen aus einem dichten, rötlich-grauen, zähen Quarzfels mit zahlreichen Einschlüssen des umgebenden Sandsteins, der in der sogenannten Devon-Zeit vor etwa 360 Mio. Jahren als großer Sandfächer im äquatorialen Flachmeer vor der Südküste eines riesigen Urkontinents abgesetzt wurde. Die Dicken Steine entstanden, als vor etwa 30 Mio. Jahren, zur Tertiär-Zeit, der Sandstein von einer Nord – Süd verlaufenden Förderspalte aus mit kieselsäurehaltigem Thermalwasser durchtränkt wurde und verkieselte.

Von dort zurück, erreichen wir auf unserem Weg nach kurzer Zeit **„Schloss Homburg“**, ehemals Sitz der Grafen Sayn- Wittgenstein und der reichsunmittelbaren Herrschaft Homburg.

Bei der Schlossanlage handelt es sich um eine frühmittelalterliche Höhenburg, die im Jahre 1276 erstmals erwähnt wird. Heute ist sie im Besitz des Oberbergischen Kreises und beherbergt das weit über die Grenzen hinaus bekannte Museum unseres Heimatlandes. Eine Besichtigung ist zu empfehlen.

Unsere Wanderung führt dann weiter, immer noch dem **X 11** folgend, durch Wald zu dem seit



1835 **denkmalgeschützten Luftkurort Nümbrecht** mit seiner ansprechenden Atmosphäre. Erstmals urkundlich erwähnt wird Nümbrecht im Jahre 1131. Wahrscheinlich ist, dass der Ort als Siedlung bereits in der Zeit zwischen 768 und 918 existierte. Nach einer Rundwanderung durch den Kurpark mit Kurhaus erreichen

wir das Endziel unserer Wanderung, die 1000-jährige Schlosskirche mit der Grabkapelle der Fürsten Sayn-Wittgenstein. Zur Besichtigung ist sie allerdings nicht ständig geöffnet.

Eine Anmeldung zur Besichtigung ist aber bei dem Küster ☎ 0 22 93 / 23 66 möglich.

Und wie wäre es mit der Rückkehr nach Wiehl mit der historischen Oberbergischen **Postkutsche** ?



Planmäßige Fahrten gibt es während der Saison von Mitte April bis Mitte Oktober (freitags, samstags, sonntags und an Feiertagen) 10:00 Uhr ab Nümbrecht - Postamt und ca. 13:30 Uhr von Wiehl in Richtung Nümbrecht ab dem Hotel zur Post.

Verbleibt Ihnen nach der Rückkehr in Wiehl noch Zeit, ist eine weitere Besichtigung zu empfehlen. Seit 1952 unterhält der weltgrößte Hersteller von Achsen das **Werksmuseum „Achse, Rad und Wagen“**.

Auf 2.000 qm werden archäologische Fundstücke, historische Modellkutschen, Ackerwagen und Kutschen gezeigt.

Die Öffnungszeiten sind Samstag von 14:30 Uhr bis 17:30 Uhr. Eintritt frei.

Täglich kostenlose Gruppenführungen nach Anmeldung ☎ 0 22 62 / 78 12 80

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Erlebnis-Wanderung durch das Homburger Land

So erreichen Sie Wiehl

per Auto

BAB Köln – Olpe (A4) Ausfahrt Gummersbach / Wiehl

BAB Köln – Frankfurt (A3) Ausfahrt Siegburg / Troisdorf und dann über die B 56 Richtung Much / Wiehl

per Bus

Linie 305: Köln – Much – Wiehl

Linie 302: Marienheide – Gummersbach – Wiehl – Waldbröl

Gerne stellen Ihnen unsere 15 Abteilungen ihre Wanderprogramme zur Verfügung. Gäste sind stets bei unseren geführten Wanderungen willkommen.

Sie erreichen uns:

**Sauerländischer Gebirgsverein
Bezirk Bergisches Land e. V.
E-mail: bezirk@bergischesland.de
www.sgv-bergischesland.de
www.sgv-homburgerland.de**



**Erwandern und erleben
Sie mit uns
das Bergische Land**



**Wunderschönes
Homburger Land**